

Schulhof wurde für zwei Stunden umfunktioniert

Drahtesel auf Verkehrssicherheit überprüft/Mängel waren oft erheblich

Von unserem Redaktionsmitglied
RUDI FERDINAND

Beeskow. Zu einer Art Zentrum für Verkehrserziehung wurde am gestrigen Nachmittag der Schulhof am Haus I der Beeskower Grundschule I in der Liebknechtstraße für zwei Stunden umfunktioniert. Der Grund: Unter dem Motto „Fahrrad-Frühling - Mach Dein Rad fit“ hatten die Märkische Oderzeitung, die Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK) und die Polizei zu einer gemeinsamen Aktion eingeladen.

Nur wenige Fahrräder wiesen keine Mängel auf

Fast 60 Schüler waren mit ihren Drahteseln erschienen, um sie auf ihre technische Sicherheit überprüfen zu lassen. Prädestinierter Mann dafür war der Beeskower Fahrradhändler Müller. Nur wenige Räder, die er unter die Lupe nahm, wiesen keine technischen Mängel auf. Defekte Beleuchtung, nicht oder nur schlecht funktionierende Bremsen und lockere Rad- oder Tretlager waren die meisten „Macken“ die die Fahrräder aufwiesen. In solchen Fällen gab es einen Mängelschein, den Polizeiobermeister Antje Jäkel ausfüllte und den Hinweis, das Rad schnellstens in Ordnung zu bringen. Worauf es bei einem Fahrrad in puncto Verkehrssicherheit besonders ankommt, entnehmen Sie auch unserer untenstehenden Grafik.

Besondere Anziehungskraft für die Radler hatte der ADAC-Fahrradparcours, der auf dem Schulhof aufgebaut war. Ein Schrägbrett und einen Kreisel galt es zu meistern, eine Acht, ein Spurwechsel und eine Slalomstrecke mußten gefahren werden. Ein Bremstest beendete diesen Parcours, bei dem es nicht auf die Zeit ankam,



Ronny Kryzanowski ist seit gestern stolzer Besitzer dieses neuen Drahtesels.

MOZ-Foto: Jur

sondern darauf, wie sicher sich die Schüler mit ihren Rädern bewegen können. Polizeihauptmeister Norbert Lenhardt beobachtete jeden Starter aufmerksam, für Fehler gab es Minuspunkte.

Auch bei einem Wissenstest zu Fragen der Verkehrssicherheit und Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung konnten die neun- bis zwölfjährigen Schüler mitmachen.

Stechen auf dem Parcours entschied über 1. Preis

Die Minuspunkte von allen drei Stationen wurden addiert, dem, der die wenigsten Punkte gesammelt hat-

te, winkte ein toller Hauptpreis, ein Fahrrad, gestiftet vom Beeskower Fahrradhändler Müller.

Gleich drei Schüler, Martin Freyer, Lars Hülzenbecher und Ronny Kryzanowski, hatten am Schluß nur zwei Minuspunkte auf ihrem Konto. Ein Stechen auf dem Fahrradparcours mußte über die Vergabe des ersten Preises entscheiden. Ronny Kryzanowski fuhr als einziger fehlerfrei und konnte stolz das tolle Fahrrad in Empfang nehmen.

Dichtes Gedränge gab es während der Veranstaltung auch an den Informationsständen der Märkischen Oderzeitung und der AOK, wo die Schüler kleine Präsente erhielten.